

A N F R A G E

Fraktionslos

Gegenstand:

Nutzung von Eigenbauansätzen zur Corona-Bekämpfung

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die aktuelle Corona-Pandemie befindet sich weiterhin in einem sehr dynamischen Prozess. Hierbei verändert sich nicht nur die pandemische Lage in den einzelnen Regionen rasch - auch die Entwicklung von der Ansteckung unterdrückender Mittel schreitet stetig voran. Und oft sind einfache und in Eigeninitiative erstellte Mittel rascher verfügbar als professionell-kommerzielle Lösungen. So wurden z.B. im Frühjahr Gesichtsschildhalterungen für Krankenhäuser mit privaten 3D-Druckern gefertigt. Auch die ersten Masken wurden in Heimarbeit hergestellt.

Am 30. Oktober veröffentlichte die Max-Planck-Gesellschaft einen Artikel mit dem Titel: "Lüftung leicht gemacht - Eine einfache Anlage entfernt 90 Prozent potenziell Corona-haltiger Aerosole aus der Raumluft". Hierin heisst es:

"Die Luft in Klassenzimmern und anderen Räumen von infektiösen Aerosolen zu befreien, kann künftig deutlich einfacher werden. Forschende des Max-Planck-Instituts für Chemie haben eine Lüftungsanlage konstruiert, die sich mit Materialien aus dem Baumarkt nachbauen lässt. Das rheinland-pfälzische Bildungsministerium prüft nun den Einsatz auch an anderen Schulen. Die Integrierte Gesamtschule MainzBretzenheim hat die Anlage bereits getestet. In Kürze werden die Mainzer Forscher eine Anleitung für den Nachbau online stellen."

Laut Angaben der Max-Planck-Gesellschaft belaufen sich die Materialkosten für eine solche Anlage auf ca. 200.- Euro.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen (über eine zügige Antwort wäre ich sehr dankbar):

Fragen:

1. Könnten auch in Dresden schnell und unbürokratisch Filteranlagen wie oben beschrieben in Schulen/Kitas/Horte eingebaut/erprobt werden?
2. Welche Körperschaft würde/könnte (zweckgebundene) Spenden einwerben? Das Land, die Stadt, die Schule/Kita/Hort, Elternrat, Gewerkschaft/Lehrkörper, ...?
3. Wer könnte die Arbeiten ausführen, d.h. wäre es denkbar, dass z.B. die Eltern die Arbeiten in Eigenleistung erbringen?

4. Soweit mit einer Installation minimale Eingriffe in die Bausubstanz der Schul-, Kita- oder Hortgebäude erforderlich sind: würde die Stadt Dresden als Träger dieser Gebäude einer derartigen Installation zustimmen?
5. Welche Stelle/n ist/sind innerhalb der Verwaltung für weitere Anfragen dieser Art zuständig?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Schulte-Wissermann

[1] <https://www.mpg.de/15962809/corona-lueftung-aerosole-luft>

Dr. Martin Schulte-Wissermann